



Imposantes Bild in der Jakobskirche: die gesamten Aufführenden unter der Leitung von Michael Nonnenmann.

Foto: Stadler

Ein wertvolles musikalisches Geschenk

Konzert | Christophorus-Kantorei stellt Mozarts Requiem der Messe-Vertonung von fünf Psalmen gegenüber

Mit der oratorischen Ausführung des letzten kirchenmusikalischen Werks von Wolfgang Amadeus Mozart in Kombination mit seinem unvollendeten »Requiem« gelang der Christophorus-Kantorei mit mehr als 110 Stimmen und der instrumentalen Begleitung durch das Orchester Collegium Instrumentale ein atemberaubendes Musikprojekt.

■ Von Sabine Stadler

Pfalzgrafenweiler. Das »Requiem« steht in doppelter Hinsicht für den Tod – nicht nur wegen seines Themas, auch aufgrund der Umstände seines Entstehens. Im Auftrag von Franz Graf von Walsegg-Stuppach komponierte der bereits schwer kranke Mozart etwa zwei Drittel dieses Werks,

kurz bevor er starb. Auf Wunsch und im Auftrag seiner Witwe Constanze wurde es von seinem Schüler Franz Xaver Süßmayr nach Skizzen Mozarts ergänzt und vollendet. Mozart hätte es gerne als »sein Meisterwerk und seinen Schwanengesang« überliefert.

110 Chormitglieder, zur Hälfte Aktive der Christophorus-Kantorei sowie ehemalige Mitglieder, postierten sich vor dem Altarraum der Jakobskirche und sangen mit Orchesterunterstützung zunächst die »Vesperae Solennes de Confessore«, eine Vertonung von fünf Psalmen und dem Lobgesang der Maria. Die Soloparts übernahmen die hervorragenden Sänger Jeannette Bühler, Sopran, Kathrin Koch, Alt, Christian Wilms, Tenor, und Daniel Raschinsky, Bass.

Die durchdringende Wucht, aber auch die subtilen Nuancen der mehr als 100 Stimmen trafen die Konzertbesucher vom ersten bis zum

letzten Augenblick mit ihrer überwältigenden Aussagekraft. Der doppelt große Chor der Altensteiger Kantorei, der im September mit den Proben zu diesem Oratorium begonnen hatte und sich intensiv auch bei Wochenend-Probenphasen auf dieses Großereignis vorbereitet hatte, wusste unter dem präzisen Dirigat von Chorleiter Michael Nonnenmann die in lateinischer Sprache geschriebenen Werke brillant zu meistern.

Die Zuhörer in der nahezu voll besetzten Jakobskirche in Pfalzgrafenweiler erlebten in der Messevertonung die einzelnen Sätze der fünf Psalmen und das Magnificat als wirkungsvoll gegenübergestellte Kontraste, die mit Trompeten und Pauken herrschaftlichen Glanz entfalteten. Jeannette Bühler ließ mit ihrem glasklaren, reinen Sopran den bemerkenswerten Solopart in Psalm 117, dem »Laudate Dominum« mit seinem schwebenden Klangzauber zu einem

Sinnerlebnis der besonderen Art werden.

Der Höhepunkt des Abends waren die gesanglichen Meisterleistungen mit dem »Requiem«. Schon der Auftakt mit den Klängen der Bassethörner und Fagotte zog mit einer großen Portion Schwermut in seinen Bann. Bei diesem Werk Mozarts fehlen die hohen Flöten und Oboen – der Klang wirkte insgesamt dunkler und ernster. Das begleitende Orchester spielte auf historischen Instrumenten und übernahm mit kurzen, rein instrumentalen Partien eine dienende Funktion. Die Vokalsolisten wurden im Wesentlichen als Solistenquartett eingesetzt.

Stehende Ovationen für alle Beteiligten

Das Werk Mozarts wurde sowohl in den teils homophonen Chorpässagen als auch in den Solistenensembles und

Soloparts bravourös umgesetzt. Letztere wechselten sich ab mit wuchtigen Chor-Rufen, Tremoli des Orchesters und rasanten Läufen. Bereits der intensive Dialog im Teil »Kyrie«, der mit Posaunen den Orchestereinsatz ankündigte, hatte seinen Reiz in den kontrastreichen und akkordisch-deklamierenden Passagen.

Die letzten Teile, Sanctus, Benedictus, Agnus Dei und Communion: Lux aeterna gehen auf die Ergänzungen von Süßmayr zurück und münden ohne Pause im Schlussteil, der den ersten Satz Mozarts mit geändertem Text aufgreift und so das Requiem in seiner Vollkommenheit abrundet.

Eine wahre Meisterleistung aller Beteiligten, bei der sich nach einem langen Moment der Stille am Schluss des Oratoriums die frenetische Begeisterung und der Dank für ein besonders wertvolles musikalisches Geschenk mit stehenden Ovationen entlud.